

2112/J XXI.GP  
Eingelangt am: 12.03.2001

## ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier  
und Genossen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend „Handelshemmnisse zum Schaden von Konsumenten“**

Im Zuge von nationalen und internationalen Wirtschaftskonferenzen wird unter Bezugnahme auf WTO - Abkommen wird immer von Vertretern der Wirtschaft wieder darauf verwiesen wie wichtig es sei, dass Handelshindernisse jeglicher Art abgebaut werden. Keine Handelsschranken mehr, vereint unter dem globalisierten Marktplatz. Besonders durch das Internet wird es nun KonsumentInnen immer mehr möglich, Verbrauchsgüter jeglicher Art weltweit zu suchen und zu beziehen. Es ist daher unakzeptabel, wenn Produzenten ihre Produkte mit regionalen Schutzvorrichtungen belegen, damit diese nur in dieser Region verwendet werden können. Konkret passiert dies beispielsweise bei der Herstellung und dem Vertrieb von DVD's (digital versatile disk). Diese Produkte - welche von ihren Herstellern weltweit vertrieben werden - werden mit sog. Region - Codes versehen und können so nur von DVD - Playern abgespielt werden welche diesen Code besitzen. Das bedeutet nun, dass es für einen Europäer unsinnig wäre sich DVD's und Abspielgeräte über Internet beispielsweise aus Amerika zu bestellen oder direkt zu kaufen (obwohl diese dort häufig preiswerter angeboten werden), da er in Europa keine abspielbaren Disks dafür bekommen würde bzw. „Europäische“ Disks nicht abspielen könnte. Diese Codes haben keinerlei technische Gründe sondern stellen Barrieren dar, damit man künstliche Preisregionen aufbauen kann. Auf Beschwerdeanfragen in dieser Angelegenheit von verärgerten Konsumenten an die WTO reagiert diese mit dem Hinweis, dass sie gegen solche Handelshemmnisse nicht vorgehen könne. Dies könnten nur die Mitgliedstaaten selbst bewirken.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Verkehr, Technologie und Innovation nachstehende Anfrage:

1. Ist Ihnen der oben geschilderte Sachverhalt bekannt? Wenn ja, entspricht dieser den Tatsachen und seit wann ist er Ihnen bekannt?
2. Welche Haltung nehmen Sie zu derartigen künstlich geschaffenen Handelsbarrieren ein, welche ausschließlich zu Lasten der KonsumentInnen geht?
3. Haben Sie bereits Maßnahmen bzw. Schritte gesetzt um solche Handelshemmnisse zu beseitigen?
4. Wenn ja, welche?
5. Wenn nein, weshalb nicht und gibt es von Ihrer Seite Pläne dafür?

6. Welche Produkte mit vergleichbaren Handelshindernisse sind Ihnen noch bekannt?
7. Werden Sie Ihren zuständigen Ministerkollegen im Rat der EU diese Problematik zur Kenntnis bzw. zur Sprache bringen?
8. Wenn ja, welche Position und Forderungen werden Sie vertreten?
9. Wenn nein, weshalb nicht?
10. Werden Sie bei der nächsten WTO - Konferenz diese Problematik zur Sprache bringen?
11. Wenn ja, welche Position und Forderungen werden Sie vertreten?
12. Wenn nein, weshalb nicht?
13. Welches Vorgehen raten Sie derzeit den österreichischen KonsumentInnen in dieser Frage?